

E-11

Titel	Stärkung der Identifikation mit Europa durch mehr Austausch zwischen den Ländern	
AntragstellerInnen	Stuttgart	
Zur Weiterleitung an	Bundeskongress der Jusos, SPD-Bundestagsfraktion (AG Europa), S&D Fraktion im europäischen Parlament	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

Stärkung der Identifikation mit Europa durch mehr Austausch zwischen den Ländern

1 Zur Stärkung der Identifikation mit Europa wird ein europaweiter Schüler*innenaustausch für alle Schü-
 2 ler*innen in EU-Ländern analog des Erasmus-Programms für Studierende gefördert. Dabei verbringen
 3 Schüler*innen der 8. und 9. Klasse verpflichtend eine Woche bei einer Gastfamilie in einem zufällig gewählten
 4 EU-Land und das gleichaltrige Kind dieser Familie kommt anschließend für eine Woche in die Partnerfamilie.
 5 Dieser Austausch muss allerdings nicht ausschließlich in den Familien stattfinden. Falls dies nicht möglich
 6 oder nicht gewünscht ist, ist auch eine andere Unterbringung möglich. Es sollte jedoch auch bei einer
 7 alternativen Unterbringung der Gastschüler*innen der Austausch gewährleistet werden. Reisekosten und ein
 8 Taschengeld vor Ort werden von der EU bezahlt. Die EU stellt zudem eine Online-Plattform zur Verfügung, auf
 9 der die Schüler*innen Interessen und Hobbies angeben können und auf Grundlage dieser anonymen Profile
 10 Präferenzen für mögliche Austauschpartner*innen setzen können. Namen und Herkunftsland werden nicht
 11 angegeben. Die Organisation des Austauschs erfolgt mit Hilfe der Plattform über die Schulen. Nach dem
 12 Zusammenführen der Austauschteams sollen den Schüler*innen dort Möglichkeiten zur Verfügung gestellt
 13 werden, sich über ihr Gastland zu informieren sowie ein Angebot geschaffen werden, um Grundkenntnisse
 14 der Landessprache erlernen zu können.

15

16 **Begründung**

17 Zwar ist die junge Generation in den EU-Ländern zu großen Teilen pro-europäisch eingestellt, ein Austausch
 18 zwischen Jugendlichen verschiedener Länder kann jedoch gerade dann noch zur Stärkung der Identifikation
 19 mit Europa beitragen. Besonders der Kontakt der Jugendlichen aus osteuropäischen Ländern mit Schü-
 20 ler*innen aus westeuropäischen Staaten soll dabei noch verstärkt werden. Nach wie vor hängt ein solcher
 21 Austausch jedoch sehr von der Motivation der jeweiligen Lehrkräfte oder dem Wissen, um entsprechende
 22 Möglichkeiten ab. Mit dem groß angelegten Programm soll nun gewährleistet werden, dass möglichst alle
 23 Schüler*innen und damit alle zukünftige Bürger*innen der EU einen solchen Austausch erfahren haben
 24 werden.

25 Ein EU-weiter Schüler*innenaustausch, an dem alle Schüler*innen der 8. oder 9. Klasse teilnehmen und dabei
 26 für eine Woche im europäischen Ausland leben und dort im Schulalltag in direkten Kontakt mit Jugendlichen
 27 aus anderen Ländern kommen, wäre analog zum Erasmus-Programm für Studierende eine tolle Möglichkeit,
 28 eine EU-weite Vernetzung zu stärken und bereits Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, die anderen Länder
 29 Staaten und ihre Menschen kennenzulernen. Aus diesem Grund wollen wir einen EU-weiten, verpflichten-
 30 den Schüler*innenaustausch einführen, an dem alle Schüler*innen der 8. und/oder 9. Klasse teilnehmen und
 31 dabei für eine Woche im europäischen Ausland leben und dort im Schulalltag in direkten Kontakt mit Jugend-
 32 lichen aus diesen Ländern kommen. Wir sind der Überzeugung, dass ein solcher Austausch langfristig die So-
 33 lidarität der europäischen Länder untereinander fördern kann, indem er grenzübergreifende Freundschaften
 34 knüpft und das Wissen über die Lebensrealitäten in anderen Mitgliedsländern verbessert. Nach Abschluss der
 35 Austausche wären zudem in den jeweiligen Schulklassen zahlreiche verschiedene Erfahrungen aus den unter-

36 unterschiedlichsten Mitgliedsländern vorhanden, was die Identifizierung mit Europa weiter fördern würde.